

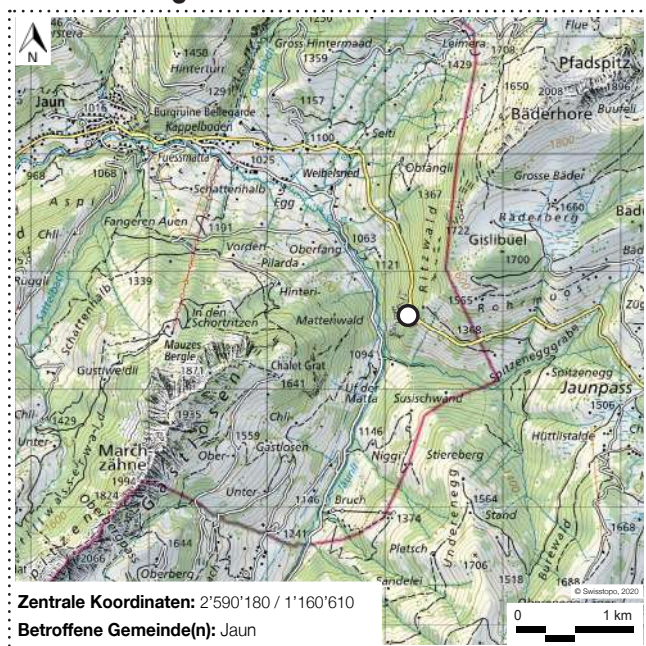
Stratigraphische Lücke der Plagersflue

GKB Nr. **23**

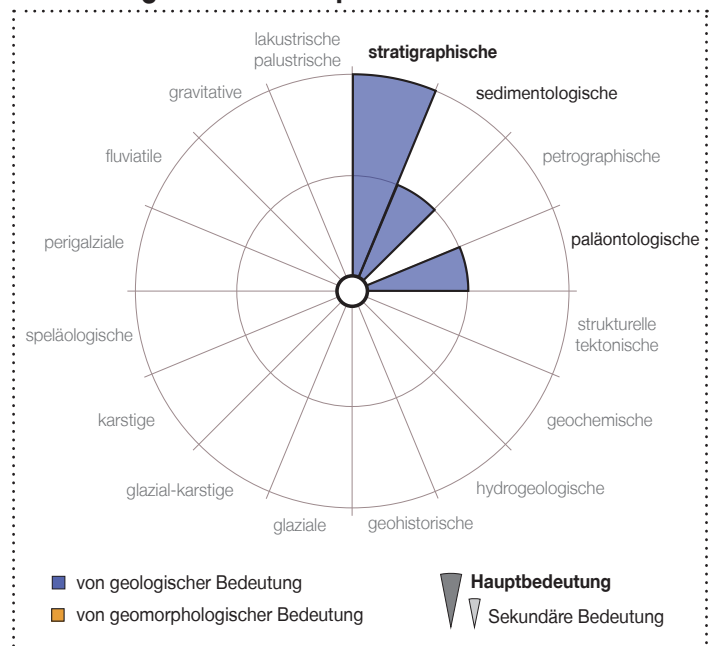
Kurze Beschreibung:

Dieses Geotop beinhaltet einen Aufschluss, in welchem der Kontakt zwischen der Dorfllüe-Formation und der lithostratigraphischen Couches-Rouges-Gruppe besonders gut sichtbar ist. Der Aufschluss weist eine bedeutende stratigraphische Lücke (von etwa 50 Millionen Jahren) auf – es fehlen sowohl die Sciernes-d'Albeuve als auch der Grossteil der Intyamou-Formation. Diese Schichtlücke (Hiatus) ist typisch für die « Préalpes médianes rigides » und bestimmt teilweise deren « spröden » tektonischen Stil.

Lokalisierung



Bedeutungen des Geotops



Standortübersicht



Abb. 1: Blick auf den Plagersflue-Aufschluss.

Stratigraphische Lücke der Plagersflue

GKB Nr. **23**

Beschreibung des Geotops

Mit dem Flurnamen Plagersflue wird die teilweise mehr als 200 m hohe Felswand bezeichnet, die das Abländschental und den Jaunbach (in seinem oberen Teil noch Jäunli genannt) überragt. Das Geotop besteht aus einem felsigen Aufschluss, der an der Strasse von Jaun zum Jaunpass liegt (Koord.: 2'590'180/1'160'610; Höhe: 1310m). Der Zugang zum Standort ist einfach und sicher, da der entsprechende Strassenabschnitt seit dem Tunnelbau zu Beginn der 90er Jahre für den Verkehr gesperrt ist. Im Aufschluss ist eine Abfolge geringmächtiger kalkig-mergeliger gräulicher bis rötlicher Bänke (3–10 cm mächtig) sichtbar, welche etwa 50° geneigt sind und auf einer grauen massiven Kalkbank liegen (Abb. 1 u. 2).

Dieser bemerkenswerte Aufschluss zeigt auf eindrückliche Weise die hier scharfe Grenze zwischen dem Dach der massiven Kalke der Dorfflüe-Formation (etwa 145 Ma) und der Basis der lithostratigraphischen Couches-Rouges-Gruppe (etwa 89 Ma). Dazwischen liegt der Plagersflue-Kalkarenit, dessen Typusprofil sich hier in diesem Geotop befindet. Je nach Autor entspricht die sehr geringmächtige (10–30 cm) Kalkarenitabfolge der unteren Grenze der Couches Rouges (Rote-Platte-Formation) oder sie wird als Top der Intyamou-Formation betrachtet. In beiden Fällen klafft eine erhebliche stratigraphische Lücke zwischen der Ablagerung des Kalkareniten und der darunterliegenden massiven Kalkbank. Tatsächlich fehlen die Sciernes-d'Albeuve-Formation und der Grossteil der Intyamou-Formation. Somit gibt es

keine sedimentären Aufzeichnungen der Frühen Kreide (Anhang 1 bis 4).

Diese Sedimentationslücke umfasst eine Zeitspanne von etwa 56 Millionen Jahren und ist eine Eigenheit der « Préalpes médianes rigides » (Anhang 2). Sie bestimmt teilweise deren « spröden » tektonischen Stil. Im Gegensatz dazu begünstigte die vollständige und auch inkompetente Gesteine aufweisende stratigraphische Abfolge der « Préalpes médianes plastiques » die Bildung von Faltenstrukturen. Die monoklinale Schuppe der Gastlosen (GKB Nr. 12) und ihre Verlängerung auf Berner Gebiet gegen Nordosten (Bäderhore, Mittagflue, Schafflue, Festi) sind aus der bei der Plagersflue sichtbaren stratigraphischen Abfolge aufgebaut. Unterhalb der Plagersflue durchquert der Jaunbach diese Schuppe. Grund für seinen Verlauf dürfte eine Zone mit einer Blattverschiebung (mit überschiebender Komponente) sein, welche sich gegen Süden bis zum Weiler Abländschen hinzieht. Diese tektonische Hauptstörung, gekoppelt mit der Erosionswirkung des Jaunbachs, erklärt das Vorhandensein aufschliessender Gesteine auf der Höhe der Plagersflue. Der Bau der Strasse auf den Jaunpass im 19. Jahrhundert brachte schliesslich das hier beschriebene Geotop zum Vorschein.

Bibliografische Referenzen sind dem erläuternden Bericht zum vorliegenden Inventar zu entnehmen.

Fotos: Q. Vonlanthen, Uni-FR



Abb. 2: Detailansicht des Plagersflue-Aufschlusses, der den Kontakt zwischen den massiven Kalken der Dorfflüe-Formation und den Mergelkalken der Rote-Platte-Formation aufzeigt. Die Basis dieser geologischen Formation, welche zur Couches-Rouges-Gruppe gehört, besteht aus geringmächtigen Kalkareniten. Die Dorfflüe- und Rote-Platte-Formation sind durch eine stratigraphische Lücke getrennt, die etwa 56 Ma umfasst.

Stratigraphische Lücke der Plagersflue

GKB Nr. **23**

Vulnerabilität

> **Bestehende Beeinträchtigungen:** keine

> **Potenzielle Bedrohungen:**

- Neue Erschliessungen, Bauten und Infrastrukturen, die den Felsaufschluss beeinträchtigen.
- Bedeckung oder Überwachsen der Aufschlüsse.
- Denaturierung der Felswand (Spritzbeton, Verankerungen, Schutznetze).

> **Geschützte Biotope und Landschaften im Geotop-Perimeter:** keine



Schutzziele

> Erhaltung des Aufschlusses und der stratigraphischen Abfolge.

> Sicherstellung der Sichtbarkeit des Gesteins.

Inwertsetzung des Standortes

> **Unterhalt:**

- Wachstumsbegrenzung der Pflanzen, Moose und Flechten, um die Sichtbarkeit des Aufschlusses zu gewährleisten.

> **Didaktische Interessen:**

- Veranschaulichung der lückenhaften stratigraphischen Abfolge der « Préalpes médianes rigides ».
- Beziehung zwischen der tektonischen Strukturierung und den Gesteinen, aus denen sich die voralpinen Decken zusammensetzen.
- Verdeutlichung der geologischen Zeitskalen.

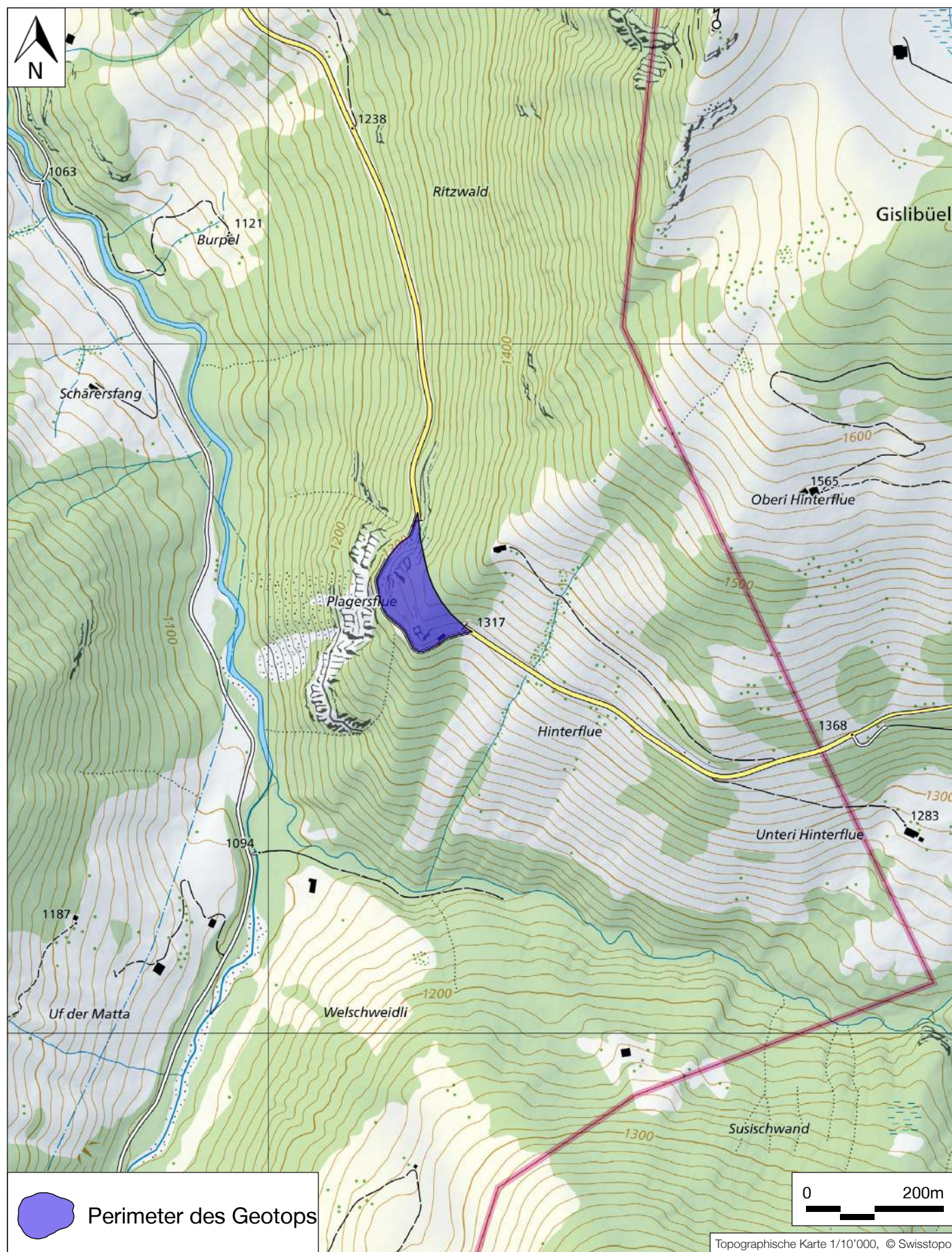
> **Vorhandene Informationsmittel:** keine

> **Zustand des Standortes und Aufwertungspotenzial:**

- Der Standort ist nur mit dem Auto erreichbar und liegt abseits von Wanderwegen. Das Geotop eignet sich daher nicht besonders gut für ein populärwissenschaftliches Projekt *in situ*. Hingegen kann es als Zwischenstopp für Exkursionen zur regionalen Geologie dienen.
- Im Falle einer Inwertsetzung des Geotops wären Anpassungen notwendig, um einen sicheren Zugang zum Standort zu gewährleisten (insbesondere die Einrichtung von Parkplätzen).

Stratigraphische Lücke der Plagersflue

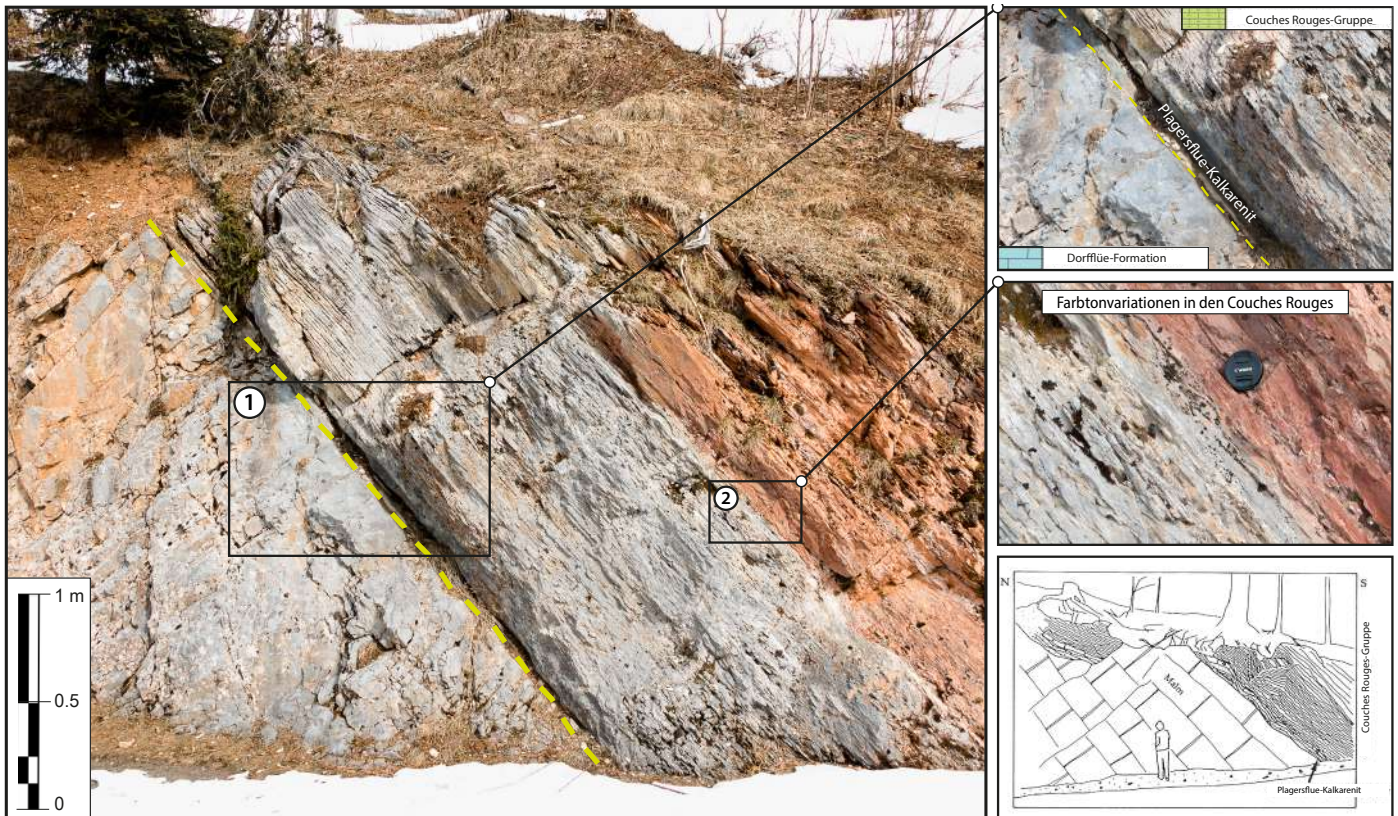
GKB Nr. **23**



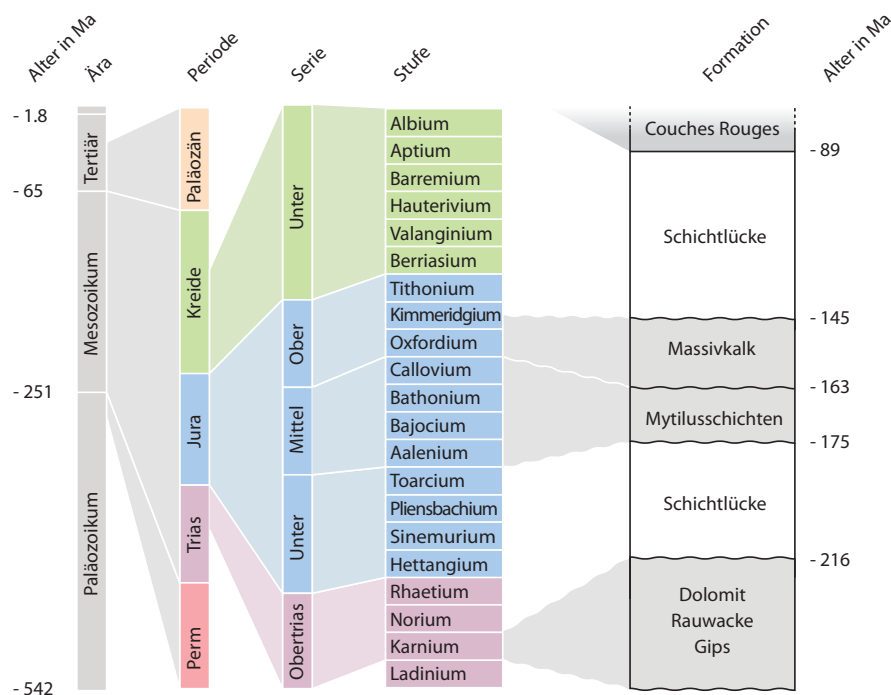
Stratigraphische Lücke der Plagersflue

GKB Nr. **23**

Anhang



Anhang 1: Plagersflue-Aufschluss mit dem Kontakt (gelbe gestrichelte Linie) zwischen den massiven Kalken der Dorflue-Formation und der Couches-Rouge-Gruppe (Rote-Platte-Formation). Die Couches Rouges können Farbtöne aufweisen, die von hellrosa bis dunkelrot (rechts im Bild) oder von grünlich bis grünlich reichen. Diese Farbvariationen sind ein Beleg für Fazieswechsel aufgrund von Veränderungen des Ablagerungsraums. Aufschlusskizze von Python-Dupasquier (1990).

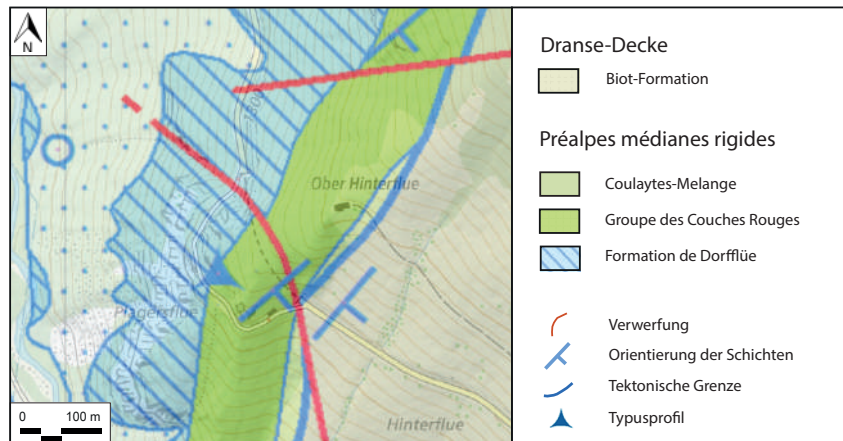


Anhang 2: Geologische Zeitskala und stratigraphische Übersicht (mit Schichtlücken) der « Préalpes médianes rigides » (Brillard und Rebetez, 2009).

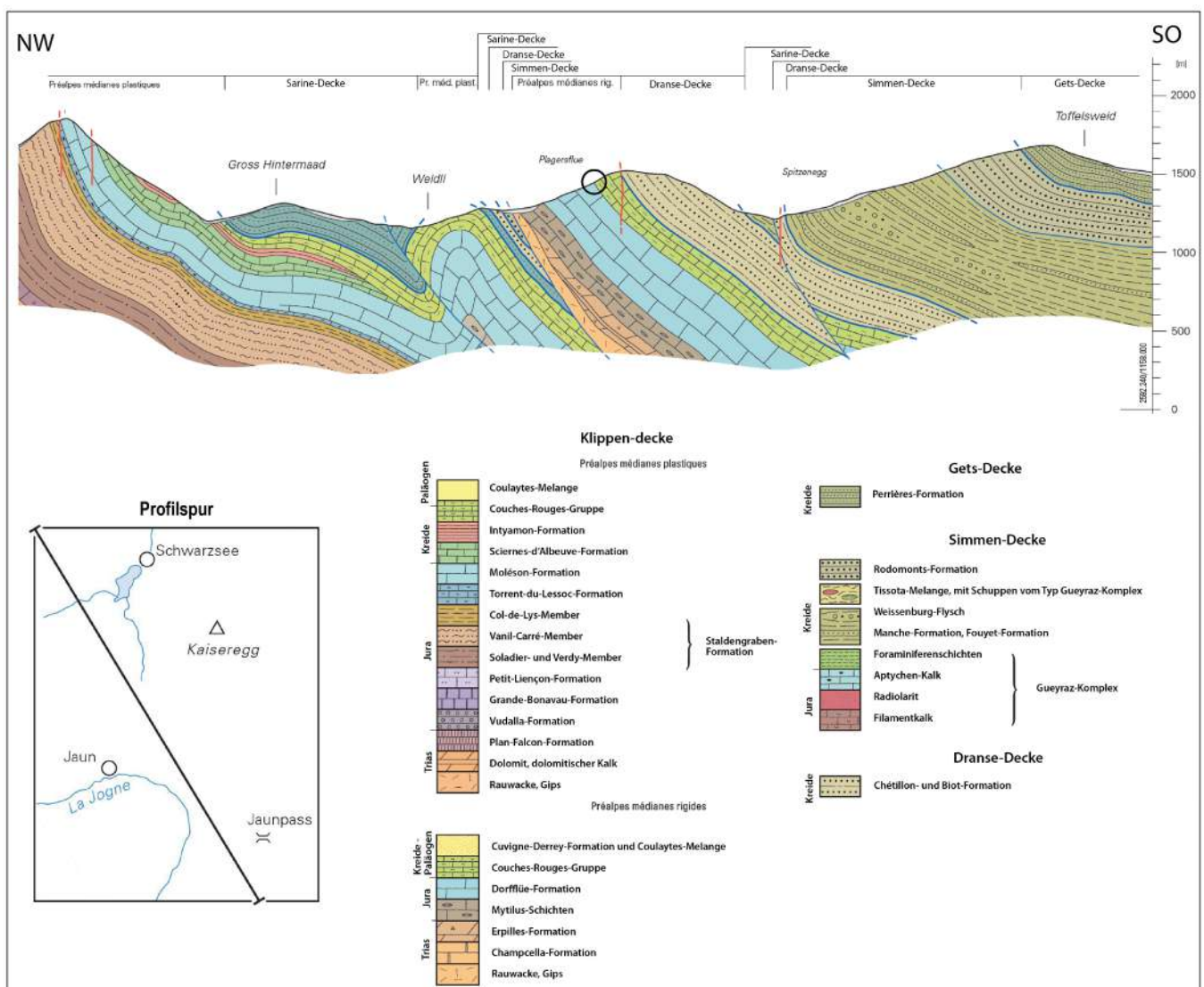
Stratigraphische Lücke der Plagersflue

GKB Nr. 23

Anhang



Anhang 3: Ausschnitt aus der geologischen Vektorkarte bei der Plagersflue (GeoCover, © Swisstopo).



Anhang 4: Geologisches Profil vom Chällhorn (FR) bis zur Toffelsweid (BE). Schwarzer Kreis: Plagersflue-Aufschluss.. Man beachte die reduzierte stratigraphische Serie der « Préalpes médianes rigides » im Vergleich zu derjenigen der « Préalpes médianes plastiques » (Brallard, 2015; verändert).